

ERFAHRUNGSBERICHT SOMMERSPRACHKURSE IN BAYERN 2015

Herkunftsland:	Slowenien
Heimathochschule:	Philosophische Fakultät Ljubljana
Studiengang:	Masterstudium
Sprachkurs in Bayern:	von 27.7.2015 bis 21.8.2015
Bezeichnung des Sprachkurses:	Internationaler Sommerkurs der Universität Augsburg
Kursort in Bayern:	Augsburg
Sprachkursniveau des besuchten Kurses:	C1

Seit langem bin ich der Meinung, dass alle Erfahrungen den Menschen bereichern. Insbesondere diese, die man im Ausland macht. Im Herbst sah ich auf der Internetseite von meiner Fakultät bzw. Abteilung die Ausschreibung für die Sprachkursstipendien in Bayern. Sofort wusste ich, dass ein solcher Kurs für mich eine sehr gute Möglichkeit darstellt. „Wie toll, das ist etwas für mich!“, dachte ich. Ich studiere nämlich Deutsch und sollte möglichst viel in der deutschen Sprache kommunizieren, um meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Also, ich bewarb mich um das Stipendium und im Mai empfing ich die erfreuliche Nachricht – ich bekam das Stipendium für den einmonatigen Sprachkurs in Augsburg.

Mit der Vorbereitung auf meine Reise, d.h. um die Unterkunft und den Kurs, hatte ich wenig Arbeit. Mehr oder weniger war alles schon organisiert und alle wichtigen Informationen wurden mir per E-Mail schon vor der Abreise geschickt. Als ich und die Teilnehmer in Augsburg an die sehr schön geordnete Universität ankamen, wurden wir freundlich begrüßt und zum Hotel, wo die Mehrheit von uns dann auch die nächsten vier Wochen wohnte, gebracht. Den Weg zeigten uns die Tutorinnen, die uns während des ganzen Kurses halfen und berieten. Schon am Anfang war ich von dem Campus begeistert, denn in Slowenien gibt es keinen. Wie ich schon erwähnte, wohnten die meisten Teilnehmer des Kurses im Hotel in der Nähe vom Hauptbahnhof. Das Verkehrssystem funktioniert in Augsburg sehr gut, Trams und Busse fahren sehr häufig und sind immer pünktlich. Unser Hotel war ein guter Ausgangspunkt, sowohl für die Fahrt bis zur Universität als auch für die längeren Reisen durch Bayern, die wir an den Wochenenden unternahmen.

Das Hotel war schön geordnet und bequem. Ich verstand mich mit meiner Mitbewohnerin sehr gut und wir wurden gute Freundinnen. Was die Lebenshaltungskosten betrifft ist das

Leben in Deutschland im Vergleich zum Leben in Slowenien natürlich teurer, aber ich bekam im Rahmen vom Stipendium auch ein Taschengeld. Genauso konnten die Teilnehmer an der Universität in der Mensa ganz günstig das Mittagessen essen. Für die Fahrkarte bezahlten wir schon am Anfang des Kurses und konnten dann den ganzen Monat ohne Kosten in der Stadt herumfahren.

Der internationale Sommerkurs bestand aus vier Teilen. Zuerst wurden wir mit Hilfe des Einstufungstests in drei Gruppen aufgeteilt. In der ersten Woche hatten wir den „gewöhnlichen“ Unterricht. Wir lernten ein bisschen Grammatik, arbeiteten in Gruppen und diskutierten über unterschiedliche Themen. Danach teilten wir uns nochmals in Gruppen, und zwar je nach Thema, das wir wählten. Jede Gruppe bekam ungefähr fünf Ansprechpartner, mit denen wir dann Interviews machten. Das Thema meiner Gruppe waren Soziale Netzwerke in Augsburg bzw. genauer gesagt die Armutsbekämpfung. In der zweiten Woche hatten wir dann Gruppenarbeit. Wir recherchierten über unser Thema und bereiteten die Interviews vor.

Besonders interessant war die dritte Woche, denn wir führten unsere Gespräche durch. Die Termine für die Interviews wurden schon vorher von den Kursorganisatoren verabredet. Mit den Leitenden verschiedener Institutionen zu sprechen und die Informationen aus erster Hand zu erfahren ist wirklich unschätzbar. Die Gesprächspartner waren sehr nett, sie beantworteten unsere Fragen, erklärten uns die Situation in Augsburg und zeigten uns, wo und wie die Stadt gegen Armut kämpft. In der letzten Woche schrieben wir den Bericht und bereiteten die Präsentation vor, die wir sehr erfolgreich machten.

In unserer Freizeit, also nach dem Kurs an der Uni oder am Wochenende, machten die Teilnehmer zusammen immer etwas Interessantes. Am Nachmittag gingen wir oft in das Stadtzentrum, um einen Kaffee zu trinken, um Lebensmittel, Kleidung oder Souvenirs zu kaufen oder nur um einen Spaziergang durch die Stadt zu machen. Die Professoren und Tutorinnen schlugen uns vor, welche schönen Plätze in der Stadt oder Orte in der Nähe sehenswert sind. So besuchten wir den Zoologischen und Botanischen Garten, das Puppentheatermuseum, Brechts Haus und badeten im See sowie im Schwimmbad. Am Wochenende unternahmen wir einen Ausflug nach Garmisch, um die schöne Landschaft zu beobachten, nach Schwangau, um eines der schönsten Schlösser der Welt zu sehen oder erkundeten die Umgebung von Augsburg. Augsburg ist eine sehr lebendige Stadt, weil dort immer etwas stattfindet. So konnten wir am Abend ein Konzert besuchen oder ins Theater gehen.

Der internationale Sommerkurs in Augsburg war eine sehr schöne und nützliche Lebenserfahrung. Besonders haben mir die Interviews gefallen, weil ich mit den Muttersprachlern sprach und einen Einblick in die ökonomische und soziale Lage bekam. Ich lernte viele neue Wörter und jetzt verstehe ich die Netzwerke im sozialen Bereich viel besser. Auch viele gesellschaftliche Phänomene wurden uns erklärt. Ich verbesserte nicht nur meine Sprachkenntnisse, sondern lernte auch viele Leute bzw. Freunde kennen. Wir sind noch immer im Kontakt und ich hoffe, wir werden uns im nächsten Jahr auch treffen und schöne Erinnerungen an unsere gemeinsame Zeit in Augsburg wecken können.

Die vier in Augsburg verbrachten Wochen waren sehr interessant und sind zu schnell vergangen. Ich hatte wirklich viel Spaß. Ich danke BAYHOST, denn es ermöglichte mir, am Internationalen Sommerkurs in Augsburg teilzunehmen. Meine Meinung über das Sammeln

der Erfahrungen im Ausland wurde nochmals bestätigt. Ich möchte nochmals nach Deutschland und plane eine effektive Reise in der nahen Zukunft.



Mit dem Schloss Neuschwanstein im Hintergrund



Samstagsausflug nach Garmisch